

Ausgezeichnet ...

Preise der Royal Society of Chemistry für 2015



G. A. Ozin



S. Ashbrook



A. N. Khlobystov



S. T. Liddle



M. G. Kanatzidis



A. B. Chaplin

Die Royal Society of Chemistry hat vor kurzem die Empfänger der Preise für 2015 bekanntgegeben. Wir gratulieren allen Geehrten, darunter **Amos B. Smith III** (University of Pennsylvania; Perkin-Preis für Organische Chemie),^[1] und stellen im Folgenden einige der Preisträger vor. Weitere Preisträger werden in einer späteren Ausgabe folgen.

Die Centenary-Preise ermöglichen ausländischen Forschern, Vorträge auf den britischen Inseln zu halten. 2015 erhalten **Chad A. Mirkin** (Northwestern University),^[2] **Jean-Marie Tarascon** (Collège de France)^[3] und **Geoffrey A. Ozin** (University of Toronto) diesen Preis. Ozin studierte am King's College London und promovierte 1967 bei Ian R. Beattie an der University of Oxford. Nach einem Postdoktorat bei Beattie an der University of Southampton (1967–1969) ging er an die University of Toronto, an der er bis heute ist, gegenwärtig als „Tier 1 Canada Research Chair in Materials Chemistry“ und „Distinguished University Professor“. Im Zentrum seiner Forschung stehen die Nanochemie, einschließlich Solarzellen, künstliche Photosynthese und die Untersuchung von Siliciumnanokristallen. Kürzlich hat er in *ChemSusChem* ultradünne Hämatitfilme für die Wasserspaltung vorgestellt.^[4]

Die Corday-Morgan-Preise gehen an Forscher, die noch keine 40 Jahre alt sind, für verdienstvolle Ergebnisse.

Sharon E. M. Ashbrook (University of St Andrews) studierte an der University of Oxford und promovierte dort im Jahr 2000 bei Stephen Wimperis. Nach einem Postdoktorat bei Wimperis an der University of Exeter (2000–2002) wechselte sie an die University of Cambridge (2002–2005). Danach ging sie an die University of St Andrews und wurde dort 2013 Professorin für physikalische Chemie. Ihre Forschung gilt der Untersuchung von Struktur, Fehlordnung und Dynamik im Festkörper mithilfe der hochauflösenden Multikern-NMR-Spektroskopie. Sie ist Coautorin einer Veröffentlichung in *Chemistry – A European Journal* über die Tellur-Tellur-Spin-Spin-Kopplung.^[5]

Andrei N. Khlobystov (University of Nottingham) studierte an der Lomonossow-Universität und promovierte 2001 bei Martin Schröder und Neil R. Champness an der University of Nottingham. Nach einem Postdoktorat an der University of Oxford (2002–2004) kehrte er nach Nottingham zurück, wo er jetzt Professor für Nanomaterialien und Direktor des Nottingham Nanotechnology and Nanoscience Centre ist. Khlobystov interessiert sich für Kohlenstoffnanomaterialien, Nanocontainer, Nanoreaktoren und Transmissionselektronenmikroskopie. Zum letztgenannten Thema ist kürzlich eine Arbeit von ihm in *Small* erschienen.^[6]

Stephen T. Liddle (University of Nottingham) studierte an der Newcastle University und promovierte dort im Jahr 2000 bei William Clegg. Nach einem Postdoktorat bei Philip Bailey an der University of Edinburgh (2000–2001) kehrte er nach Newcastle zurück und baute ein gemeinsames Forschungsprojekt mit Keith Izod auf (2001–2003). 2004 wechselte er an die University of Nottingham zu Polly L. Arnold. Seit 2013 ist er Professor für anorganische Chemie. Er befasst sich mit Metall-Ligand-Mehrfachbindungen, Metall-Metall-Bindungen, der Aktivierung niedermolekularer Verbindungen, der Aufklärung elektronischer Strukturen und dem Einzelmolekülmagnetismus von f-Block-Element-Komplexen, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Uran. Er ist Herausgeber des kürzlich erschienen Buchs *Molecular Metal–Metal Bonds*.^[7]

Mit dem De-Gennes-Preis wird herausragende materialwissenschaftliche chemische Forschung geehrt; 2015 geht dieser Preis an **Mercouri G. Kanatzidis** (Northwestern University). Kanatzidis wird im Autorenprofil dieses Heftes vorgestellt.^[8a] Im *European Journal of Inorganic Chemistry* hat er das Hochtemperatur-Lösungs-Wachstum von LaPtGe₂ beschrieben.^[8b]

Der Harrison-Meldola-Gedächtnispreis wird Chemikern, die jünger als 35 Jahre sind, für vielversprechende eigene Arbeiten verliehen.

Adrian B. Chaplin (University of Warwick) studierte an der Massey University und promovierte bei Paul J. Dyson an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne. Danach arbeitete er mit Michael C. Willis und Andrew S. Weller an der University of Oxford (2009–2011) und veröffentlichte in dieser Zeit in der *Angewandten Chemie* eine Arbeit über rhodiumkatalysierte regioselektive Hydroacylierungen.^[9] 2011 ging er an die University of Warwick. Seine Forschung gilt der präparativen Organometallchemie mit späten Übergangsmetallen.

Robert S. Paton (University of Oxford) studierte an der University of Cambridge und promovierte dort 2008 bei Jonathan Goodman. Er war Postdoc in Cambridge (2008–2009), mit einem kurzen Forschungsaufenthalt bei Feliu Maseras am ICIQ in Tarragona, und bei Kendall N. Houk an der University of California in Los Angeles (2009–2010) und ging dann an die University of Oxford. Er untersucht die Strukturen und Reaktivitäten organischer Verbindungen mithilfe von Rechnungen, die Vorhersagen von Strukturen und Katalysatoren ermöglichen, und Kooperationen mit Experimentatoren. Vor kurzem erschien von ihm in der *Angewandten Chemie* eine Arbeit über eine katalytische asymmetrische Desymmetrisierung.^[10]

David O. Scanlon (University College London; UCL) studierte am Trinity College Dublin und promovierte dort 2011 bei Graeme W. Watson.

Nach einem Postdoktorat in Dublin forschte er 2011–2013 bei Richard Catlow am UCL. 2013 wurde er Lecturer am UCL und an der Diamond Light Source. Im Mittelpunkt seiner Forschung steht das rationale Design von Materialien für Anwendungen im Bereich erneuerbare Energien, darunter die Photovoltaik und Lithiumionenbatterien. Kürzlich hat er in der *Angewandten Chemie* über die Bildung von Schottky-Defekten in hybriden Halogenidperowskiten berichtet.^[11]

Mit den Tilden-Preisen werden Forscher, die nicht älter als 55 Jahre sind, für ihre Beiträge zur Chemie geehrt. **Leroy Cronin** (University of Glasgow)^[12] und **David Wales** (University of Cambridge) erhielten diesen Preis ebenfalls.

Mark Bradley (University of Edinburgh) studierte an der University of Oxford und promovierte dort 1989 bei Jack E. Baldwin. Nach einem Postdoktorat bei Chris Walsh an der Harvard Medical School (1989–1992) begann er seine unabhängige Forschung an der University of Southampton. 2005 wurde er Professor für chemische Biologie an der University of Edinburgh. Er widmet sich mit seiner Gruppe der Polymermikroarray-Technologie, Sonden für die optische In-vivo-Bildgebung und der bioorthogonalen Chemie. In *Chemistry—A European Journal* hat er photolumineszierende Kohlenstoffpunkte vorgestellt.^[13]

Yi Lu (University of Illinois in Urbana-Champaign) erhält den Preis für Angewandte Anorganische Chemie. Lu studierte an der Universität Peking und promovierte 1992 bei Joan S. Valentine an der University of California in Los Angeles. 1992–1994 war er Postdoc bei Harry B. Gray am California Institute of Technology, und 1994 ging er an die University of Illinois, an der er jetzt „Jay and Ann Schenck Professor of Chemistry“ ist. Er arbeitet über funktionelle Metalloproteine und über die Untersuchung und Anwendung von DNAzymen und Nanomaterialien. In der *Angewandten Chemie* ist eine Arbeit von ihm über lichtaktivierbare DNAzyme erschienen.^[14] Lu gehört dem International Advisory Board von *Chemistry—An Asian Journal* an.

J. Stephen Clark (University of Glasgow) ist Träger des Bader Award, mit dem herausragende Forschung in organischer Chemie gewürdigt wird. Clark studierte an der University of Edinburgh und promovierte 1988 bei Andrew B. Holmes an der University of Cambridge. Nach einem Postdoktorat bei David A. Evans an der Harvard University ging er 1990 an die University of Nottingham. 2006

übernahm er den Lehrstuhl für Organische Chemie an der University of Glasgow. Sein Forschungsinteresse gilt der Entwicklung neuer Synthesemethoden und neuartiger Strategien für die Totalsynthese komplexer bioaktiver Naturstoffe. Seine neueste Veröffentlichung in der *Angewandten Chemie* ist eine Arbeit über durch Brønsted-Säuren unterstützte Kaskadenreaktionen.^[15]

- [1] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 9123; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 9271.
- [2] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 4473; *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 4541.
- [3] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 11838; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 12040.
- [4] J. Moir, N. Soheilnia, K. Liao, P. O'Brien, Y. Tian, K. S. Burch, G. A. Ozin, *ChemSusChem* **2015**, *8*, 1557.
- [5] F. R. Knight, L. M. Diamond, K. S. Athukorala Arachchige, P. Sanz Camacho, R. A. M. Randall, S. E. Ashbrook, M. Bühl, A. M. Z. Slawin, J. D. Woollins, *Chem. Eur. J.* **2015**, *21*, 3613.
- [6] T. W. Chamberlain, J. Biskupek, S. T. Skowron, P. A. Bayliss, E. Bichoutskaia, U. Kaiser, A. N. Khlobystov, *Small* **2015**, *11*, 622.
- [7] *Molecular Metal—Metal Bonds* (Hrsg.: S. T. Liddle), Wiley-VCH, Weinheim, **2015**.
- [8] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 8328; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 8446; b) D. E. Bugaris, M. Sturza, F. Han, J. Im, D. Y. Chung, A. J. Freeman, M. G. Kanatzidis, *Eur. J. Inorg. Chem.* **2015**, 2164.
- [9] C. González-Rodríguez, R. J. Pawley, A. B. Chaplin, A. L. Thompson, A. S. Weller, M. C. Willis, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 5134; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 5240.
- [10] A. D. Gammack Yamagata, S. Datta, K. E. Jackson, L. Stegbauer, R. S. Paton, D. J. Dixon, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 4899; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 4981.
- [11] A. Walsh, D. O. Scanlon, S. Chen, X. G. Gong, S.-H. Wei, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 1791; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 1811.
- [12] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 8423; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 8549.
- [13] Z. Jiang, A. Nolan, J. G. A. Walton, A. Lilienkamp, R. Zhang, M. Bradley, *Chem. Eur. J.* **2014**, *20*, 10926.
- [14] K. Hwang, P. Wu, T. Kim, L. Lei, S. Tian, Y. Wang, Y. Lu, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 13798; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 14018.
- [15] J. S. Clark, F. Romiti, K. F. Hogg, M. H. S. A. Hamid, S. C. Richter, A. Boyer, J. C. Redman, L. J. Farrugia, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2015**, *54*, 5744; *Angew. Chem.* **2015**, *127*, 5836.

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201505213
Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201505213



R. S. Paton



D. O. Scanlon



M. Bradley



Y. Lu



J. S. Clark